

## I.A.3.30

Lyrik – Thematische Fragestellungen

# Balladen kennen- und verstehen lernen – Über Spannung, Spuk und Magie

Nicole Schlenke



© RAABE 2023

© fahrwasser/Adobe Stock

Die Beschäftigung mit Balladen als einer Gattung im Bereich der Lyrik ist aus dem Deutschunterricht der Sekundarstufe I nicht mehr wegzudenken. In dieser Unterrichtseinheit bereiten sich die Lernenden mithilfe kreativer Methoden, Gruppenarbeiten und prägnanter Infotexte darauf vor, selbstständig eine Ballade zu untersuchen. Binnendifferenzierende Aufgaben helfen dabei, jede Schülerin und jeden Schüler passgenau abzuholen. Ein ausgearbeiteter Klassenarbeitsvorschlag mit Beurteilungsraster schließt die Einheit ab.

---

### KOMPETENZPROFIL

<b>Klassenstufe:</b>	6/7
<b>Dauer:</b>	10–14 Unterrichtsstunden + LEK
<b>Thematische Bereiche:</b>	Lyrik, Balladen, Gattung, Gedichtuntersuchung
<b>Kompetenzen:</b>	1. Sprechen und Zuhören: Balladen flüssig vorlesen und sprechgestaltende Mittel beim Vortragen verständnisfördernd einsetzen; 2. Umgang mit Texten und Medien: Balladen untersuchen

---

## Auf einen Blick

### 1./2. Stunde

**Thema:** Einstieg in das Thema „Lyrik“

**M 1** **Die Geschichte mit der Birne – Theodor Fontanes „Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland“** / Bilder zum Balladentext zuordnen; eine Inhaltsangabe zur Ballade verfassen (EA, PA)

**Hausaufgabe:** ggf. die Inhaltsangabe beenden

**Benötigt:**  Beamer/Whiteboard und digitale Fassung von M 1  
 Abspielgerät und Internetzugang

### 3./4. Stunde

**Thema:** Die Gattung der Ballade kennenlernen

**M 2a–M 2e** **Was ist eine Ballade? – Die Gattung kennenlernen** / Die verschiedenen Balladenmerkmale arbeitsteilig erarbeiten; ein Lernplakat erstellen (EA, GA)

**M 3** **Die Gattungsmerkmale einer Ballade – Übersicht** / Vorlage für das Lernplakat (GA)

**M 4** **Theodor Fontane – Ein Autor stellt sich vor** / Anhand eines Infotextes eine Biografie von Theodor Fontane erstellen (EA)

**Hausaufgabe:** M 4

**Benötigt:**  große Plakate und Stifte oder digitale Version von M 3

### 5./6. Stunde

**Thema:** Eine Ballade passend vortragen

**M 5** **Eine spannende Schiffsfahrt – Theodor Fontanes Ballade „John Maynard“ untersuchen** / Das Thema der Ballade erschließen; eine Spannungskurve zeichnen; einen Balladenvortrag gestalten (EA, GA)

**M 6** **„John Maynard“ – Was ist tatsächlich passiert?** / Die Ballade und das tatsächliche Geschehen anhand eines Zeitungsartikels vergleichen (EA)

**Hausaufgabe:** M 6

### 7./8. Stunde

**Thema:** Eine eigene Ballade verfassen

**M 7** **Das Tay-Unglück – Ein guter Stoff für eine Ballade?** / Den Ablauf des Tay-Unglücks erfassen; mithilfe eines Schreibplans eine eigene Ballade verfassen (EA)

**Hausaufgabe:** M 8, Aufgabe 1 und 2

**9./10. Stunde**

**Thema:** Eine Ballade untersuchen

**M 8** **Das Tay-Unglück – Theodor Fontanes „Die Brück’ am Tay“ / Die Gedichtuntersuchung schrittweise planen und einen Schreibplan erstellen (PA)**

**Hausaufgabe:** die Gedichtuntersuchung ausformulieren

**11./12. Stunde**

**Thema:** Eine Ballade untersuchen – Weitere Übung

**M 9** **Jetzt wird es magisch – Goethes „Der Zauberlehrling“ I / Die Strophen mithilfe eines Videos sortieren (EA)**

**M 10** **Jetzt wird es magisch – Goethes „Der Zauberlehrling“ II / Den Inhalt der Ballade erschließen; den Schreibplan für die Gedichtuntersuchung erstellen (GA)**

**M 11** **Johann Wolfgang von Goethe – Ein Autor stellt sich vor / Anhand eines Infotextes eine Biografie von Goethe erstellen (EA)**

**Hausaufgabe:** die Gedichtuntersuchung ausformulieren oder M 11

**Benötigt:**

- Beamer zum Abspielen des Videos
- Scheren und Klebestifte

**13./14. Stunde**

**Thema:** Eine Gedichtuntersuchung auf dem Prüfstand

**M 12** **Goethes „Der Zauberlehrling“ – Eine Gedichtuntersuchung prüfen und überarbeiten / Anhand einer beispielhaften Gedichtuntersuchung bereits Gelungenes sowie Verbesserungsvorschläge identifizieren (EA)**

**LEK**

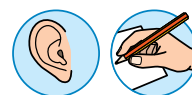
**Thema:** Eine Ballade untersuchen – Otto Ernsts „Nis Randers“

**Minimalplan**

Es wäre denkbar, die erste Doppelstunde zu „Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland“ (**M 1**) auszulassen, da diese Ballade häufig bereits aus der Grundschule bekannt ist und ein solch niederschwelliger Einstieg im Bereich des Textverständnisses nicht immer notwendig ist. Es kann dann direkt mit der Erarbeitung der Balladenmerkmale gestartet werden. Auch könnten die Materialien **M 4, M 6, M 7 und M 11** ausgespart werden, da die biografischen Hintergründe der Autoren sowie das produktionsorientierte Schreiben für das Untersuchen einer Ballade nicht zwingend notwendig sind.

## Die Geschichte mit der Birne – Theodor Fontanes „Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland“

M 1



a)



b)



c)



d)



e)



f)



g)



h)



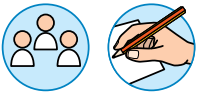
© Hans-Jürgen Krahl, [www.hjkrahl.de](http://www.hjkrahl.de)

### Aufgaben

- Bringe die Bilder zu der Ballade „Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland“ von Theodor Fontane in die richtige Reihenfolge. Gehe dafür wie folgt vor:
  - Höre dir die Ballade an: <https://raabe.click/ballade-ribbeck> [letzter Abruf: 15.09.2023].
  - Versuche beim zweiten Hören zunächst allein, die Bilder in der richtigen Reihenfolge zu nummerieren.
  - Vergleiche zu zweit euer Ergebnis und überprüfe es anschließend mithilfe des abgedruckten Textes. Notiere dazu am Text, welches Bild zu welcher Textstelle passt.
- Bereite eine Inhaltsangabe der Ballade vor:
  - Gib jeder Strophe der Ballade eine Überschrift und fasse deren Inhalt in einem Satz neben der Ballade zusammen.
  - Lies sorgfältig den Infokasten zum Verfassen einer Inhaltsangabe.
  - Verfasse einen vollständigen Einleitungssatz.
  - Gib den Balladeninhalt in einem zusammenhängenden Text in eigenen Worten wieder.
- Zusatzaufgabe:** Zeichne ein bis drei weitere Bilder, um den Inhalt der Ballade darzustellen.



## M 2e

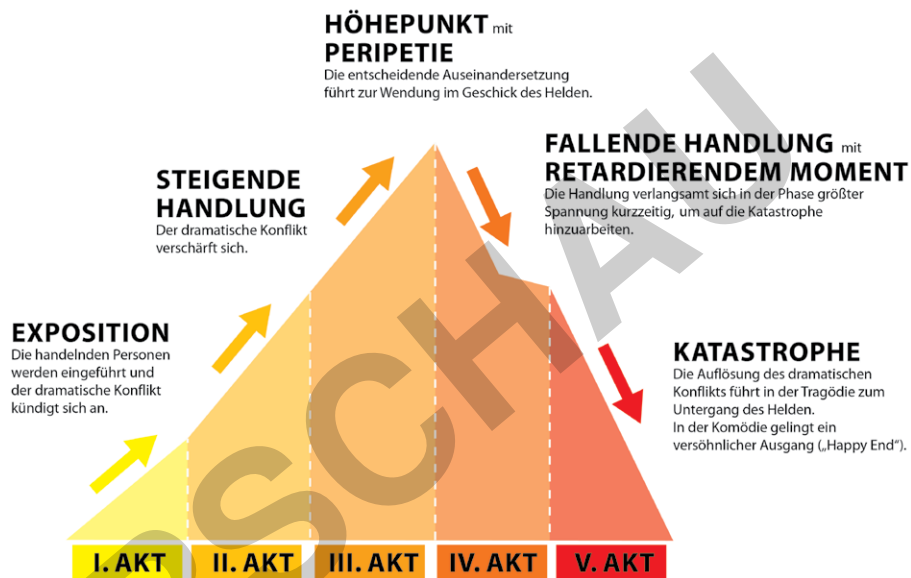


## Was ist eine Ballade? – Die Gattung kennenlernen

Eine Ballade ist eine spezielle Gedichtform, die Merkmale der drei großen Gattungen Lyrik (Gedichte), Epik (Erzähltexte) und Dramatik (Theaterstücke) miteinander verbindet.

### Dramatische Merkmale

Eine Ballade erzählt eine Geschichte, weshalb man sie auch **Erzählgedicht** nennt. Die Handlung des Erzählten folgt häufig einem klassischen Aufbau, den man von klassischen Theaterstücken kennt. Dabei baut sich die **Spannung** langsam auf, bis sie einen **Höhepunkt** erreicht, und fällt dann wieder ab. Manchmal findet sich bei der **abfallenden Handlung** noch eine kurze Spannungsspitze, das muss aber nicht immer der Fall sein. Man kann also festhalten, dass eine Ballade einen klaren Höhepunkt besitzt und oft eine **überraschende Wendung** am Schluss bereithält.



*Der klassische Aufbau eines Dramas nach Freytag. Illustration: Julia Lenzmann.*

Typisch für die Ballade ist es in Anlehnung an das Drama auch, dass in der Regel keine oder nur wenige Ortswechsel und Zeitsprünge stattfinden. Darüber hinaus treten Figuren auf, die in Form von wörtlicher Rede das Geschehen lebendig wirken lassen.

### Aufgaben für die erste Gruppenarbeitsphase

1. Lest die euch zugeteilten Informationen zu den Merkmalen einer Ballade leise in Einzelarbeit und markiert wichtige Informationen.
2. Tauscht euch über das Gelesene aus.
3. Notiert die zentralen Informationen zu eurem Teil in der Übersicht M 3.

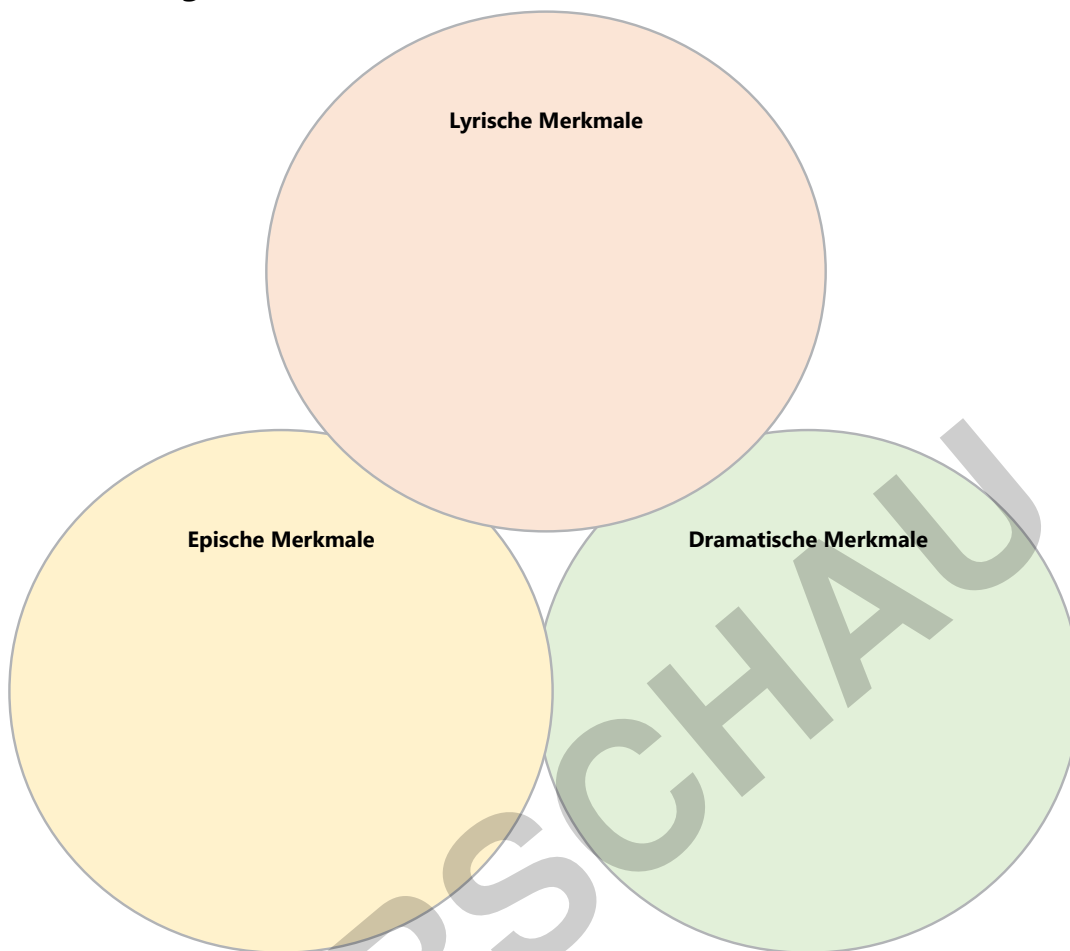
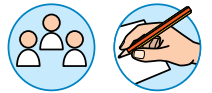
### Aufgaben für die zweite Gruppenarbeitsphase

4. Tauscht euch über eure Themen aus und ergänzt die Informationen der anderen Gruppen in der Übersicht.
5. Untersucht anschließend, welche der Balladenmerkmale auf „Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland“ von Theodor Fontane zutreffen. Belegt eure Ergebnisse am Text.
6. **Zusatzaufgabe:** Ergänzt auf eurer Übersicht Sketchnotes zur Veranschaulichung der einzelnen Inhalte.



## Die Gattungsmerkmale einer Ballade – Übersicht

M 3

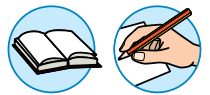


© RAABE 2023

Anwendung auf „Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland“		
Lyrische Merkmale	Epische Merkmale	Dramatische Merkmale

## Johann Wolfgang von Goethe – Ein Autor stellt sich vor

M 11



Mein Name ist Johann Wolfgang von Goethe. Ich wurde am 28.08.1749 in Frankfurt am Main geboren und wuchs gemeinsam mit meiner Schwester Cornelia auf. Wir wurden von Hauslehrern unterrichtet, weil unserem Vater eine gute Ausbildung sehr wichtig war. So studierte ich auch seinem Wunsch gemäß Rechtswissenschaften und arbeitete anschließend als Advokat. Doch nebenher folgte ich auch immer meiner großen Leidenschaft: der Literatur und Dichtkunst. Die ersten Erfolge in diesem Bereich erzielte ich 1773 mit meinem Drama „Götz von Berlichingen“ und 1774 mit meinem Roman „Die Leiden des jungen Werthers“.



Quelle: Wikimedia Commons (gemeinfrei)

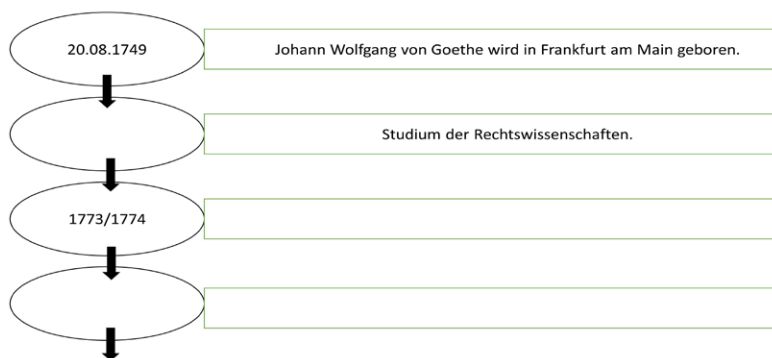
So kam es, dass ich bereits mit 26 Jahren an den Hof von Weimar eingeladen wurde. Ich wurde zum Freund des Herzogs Carl August und erfüllte als sein Minister politische Aufgaben. So leitete ich beispielsweise 25 Jahre lang das Weimarer Hoftheater, was meine Leidenschaft für Literatur und Dichtkunst noch mehr verstärkte. Doch neben den Amtsgeschäften musste ich meine dichterische Tätigkeit zu oft vernachlässigen. Deshalb entschied ich mich, zu einer längeren Reise nach Italien aufzubrechen. Während dieser Zeit (1786–1788) konnte ich wieder durchatmen und weitere Werke vollenden.

Nach meiner Rückkehr musste ich glücklicherweise weniger arbeiten und konnte mich weiterhin vermehrt dem Schreiben widmen. In den folgenden Jahren entstanden viele meiner Werke, die ich auch mit meinem Freund Friedrich Schiller besprechen konnte, der 1799 auch endlich nach Weimar zog. Doch leider war uns nicht sehr viel gemeinsame Zeit vergönnt, da mein Freund 1805 überraschend starb. Das war sehr schlimm für mich. Nachdem zehn Jahre später auch meine geliebte Frau verstarb, gehörte mein Leben nur noch der Arbeit und ich vollendete einige begonnene Werke, darunter auch „Faust II“. Am 22.03.1832 endete mein Leben in Weimar und ich wurde in der Weimarer Fürstengruft bestattet.

Text: Nicole Schlenke

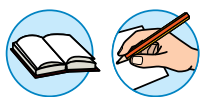
### Aufgaben

1. Lies den Text zunächst einmal vollständig durch. Unterstreiche Wörter, die du nicht kennst, und informiere dich über ihre Bedeutung.
2. Lies ein zweites Mal und markiere dabei wichtige Informationen zu Goethe.
3. Teile den Text in Abschnitte ein und kennzeichne sie durch Striche. Erstelle aus diesen Abschnitten eine übersichtliche Biografie von Goethe, indem du das folgende Schaubild fortsetzt:



Grafik: Nicole Schlenke

## M 12



## Goethes „Der Zauberlehrling“ – Eine Gedichtuntersuchung prüfen und überarbeiten

Die Ballade „Der Zauberlehrling“ von Johann Wolfgang von Goethe handelt von einem Zauberlehrling.

Die Ballade besteht aus 14 Strophen, bei denen sich jeweils eine Strophe mit acht Versen und eine Strophe mit sechs Versen abwechseln. Bei den Strophen mit acht Versen liegt ein Kreuzreim vor, die

- 5 Strophen mit sechs Versen weisen das Reimschema *abcbdc* auf. Das Metrum ist ein Jambus. In der ersten Strophe geht es darum, dass der Zauberlehrling in Abwesenheit des Hexenmeisters selbst zaubern möchte. Dazu befiehlt er in der zweiten Strophe, dass Wasser getragen werden soll. Zu diesem Zweck verzaubert er in der dritten Strophe einen alten Garderobenständer und befiehlt ihm, Wasser zu holen. In der vierten Strophe wurde der Zauberspruch wiederholt. In der fünften
- 10 Strophe wurde erzählt, dass der Garderobenständer zum Fluss läuft und dort Wasser geholt hat. In der sechsten Strophe will der Zauberlehrling, dass aufgehört wird, Wasser zu holen. Aber er hat das Wort vergessen. Also kommt immer mehr Wasser ins Haus. In seiner Not will der Zauberlehrling den Besen mit der Axt spalten, doch dann laufen beide Teile einfach weiter und es kam immer mehr Wasser. Zum Schluss kommt der Hexenmeister und rettet den Zauberlehrling.

- 15 Zu Beginn ist die Ballade noch nicht spannend, weil der Zauber des Lehrlings gut funktioniert. Erst ab der sechsten Strophe steigt die Spannungskurve, weil der Zauberlehrling nicht mehr weiß, wie er den Besen zum Stehen bringen soll. Seine Verzweiflung sieht man an dem „Wehe! wehe!“ (V. 41). Danach wird es immer spannender, weil man sich als Leserin oder Leser fragt, ob der Zauberlehrling es noch schafft, den Besen zum Aufhören zu zwingen, oder ob das ganze Haus voll Wasser läuft. Die
- 20 spannendste Stelle ist erreicht, als der Lehrling versucht, den Besen mit der Axt aufzuhalten. Die Spannung fällt dann am Ende wieder.

Bei der sprachlichen Gestaltung fällt auf, dass die Verzweiflung des Zauberlehrlings durch die Anapher „Ach!“ in den Versen 43, 45, 49 und 55 verdeutlicht wird. Die Metapher „hundert Flüsse / Stürzen auf mich ein“ (V. 49 f.) soll zeigen, wie viel Wasser der Besen bringt. Ebenso zieht sich nach

25 der Verwandlung des Besens dessen Personifikation durch die Ballade. Die Alliteration „Naß und nässer“ zeigt auch noch einmal, wie nass es ist.

Zusammenfassend kann man sagen, dass der Zauberlehrling wirklich dumm gehandelt hat.

### Aufgaben

1. Lies die Gedichtuntersuchung und ergänze am Rand Korrekturzeichen und Kommentare. Nutze die Farbe Rot für alles, was noch verbessert werden muss, und die Farbe Grün für alles, was schon gut gelungen ist.
2. Schreibe einen Brief an den Verfasser, in dem du die gefundenen Fehler benennst und ihm Tipps zur Verbesserung gibst.
3. **Zusatzaufgabe:** Gib der Gedichtuntersuchung eine Note und begründe sie in einem kurzen Kommentar.





## Eine Ballade untersuchen – Otto Ernsts „Nis Randers“

LEK

Name: \_\_\_\_\_



### Otto Ernst: „Nis Randers“ (1901)

Krachen und Heulen und berstende Nacht,  
Dunkel und Flammen in rasender Jagd –  
Ein Schrei durch die Brandung!

Nun springt er ins Boot und mit ihm noch sechs:  
20 Hohes, hartes Friesengewächs;  
Schon sausen die Ruder.

Und brennt der Himmel, so sieht man's gut.  
5 Ein Wrack auf der Sandbank! Noch wiegt es die Flut;  
Gleich holt sich's der Abgrund.

Boot oben, Boot unten, ein Höllentanz!  
Nun muss es zerschmettern ...! Nein, es blieb ganz ...!  
Wie lange? Wie lange?

Nis Randers lügt – und ohne Hast  
Spricht er: „Da hängt noch ein Mann im Mast;  
Wir müssen ihn holen.“

25 Mit feurigen Geißeln peitscht das Meer  
Die menschenfressenden Rosse daher;  
Sie schnauben und schäumen.

10 Da fasst ihn die Mutter: „Du steigst mir nicht ein:  
Dich will ich behalten, du bliebst mir allein,  
Ich will's, deine Mutter!

Wie hechelnde Hast sie zusammenzwingt!  
Eins auf den Nacken des andern springt  
30 Mit stampfenden Hufen!

Dein Vater ging unter und Momme, mein Sohn;  
Drei Jahre verschollen ist Uwe schon,  
15 Mein Uwe, mein Uwe!“

Drei Wetter zusammen! Nun brennt die Welt!  
Was da? – Ein Boot, das landwärts hält. –  
Sie sind es! Sie kommen! –

Nis tritt auf die Brücke. Die Mutter ihm nach!  
Er weist nach dem Wrack und spricht gemach:  
„Und seine Mutter?“

Und Auge und Ohr ins Dunkel gespannt ...  
35 Still – ruft da nicht einer? – Er schreit's durch die Hand:  
„Sagt Mutter, 's ist Uwe!“

### Aufgaben

1. Lies die Ballade „Nis Randers“ von Otto Ernst und markiere unbekannte Begriffe. Klärt die unbekanntesten Begriffe gemeinsam in der Klasse.
2. Untersuche die Ballade und notiere deine Ergebnisse im beigefügten Schreibplan.
3. Verfasse mithilfe des Schreibplans eine vollständige Gedichtuntersuchung.
4. Überprüfe deine Gedichtuntersuchung noch einmal und verbessere sie falls nötig.